

## 5.1 Informationsbasis

Die Informationsbasis für die Erfassung der Gewaltdarstellungen gegen Ausländer sind Programmaufzeichnungen, die mit einem Time Code<sup>1</sup> belegt, jede Sekunde der Ausstrahlung identifizierbar und rekonstruierbar machen. Aus dem Gesamtprogramm RTL wird das Gesamtprogramm aus der untersuchungsrelevanten Zeit von 17.00-23.00 ausgewählt und der darin enthaltene Untersuchungsbereich Informationssendungen nach Gewaltdarstellungen gegen Ausländer untersucht.

## 5.2 Erhebungsinstrument

Bei unseren Untersuchungsobjekten handelt es sich um archivierte audiovisuelle Dokumente als Bedeutungsträger, deshalb kommt als Erhebungsverfahren nur die empirische Inhaltsanalyse in Frage. Dabei ist das Ziel die systematische objektive Beschreibung von den oben bestimmten Merkmalen zur Darstellung von „Gewalt gegen Ausländer“.

# 6 Auswahlplan

Die hier zu untersuchenden Sequenzen sollen Beiträge aus Informationssendungen des Fernsehsenders RTL sein. Unter Beiträgen sind nur solche zu verstehen, die sich informierend oder kommentierend auf reale Zustände oder Ereignisse beziehen. Wir beschränken uns auf Informationssendungen, das heißt Nachrichten, politische und nichtpolitische Informationssendungen. Damit sind Reality-Tv-Sendungen, die in der Literatur zum Teil unter Informationssendungen fallen ausgeschlossen. Unsere Untersuchung wird nicht das gesamte Tagesprogramm des Fernsehsenders RTL einschließen, sondern nur die Tageszeitphase von 17.00 bis 23.00. Diese zeitliche Begrenzung hat zur Folge, dass alle relevanten Informationssendungen mit festen Sendplätzen und höchsten Nutzungsraten in die Untersuchung eingehen, das heißt alle Sendungen den der Sender selbst durch die Programmstruktur und Platzierung die größte Bedeutung beimisst. Nun ist die Bezeichnung „Beitrag aus Informationssendungen des Fernsehsenders RTL“ für die Beschreibung einer Untersuchungs- bzw. Zählseinheit genauer zu spezifizieren. Dies geschieht nach den Gesichtspunkten „Ausstrahlungsdatum“ und „Gewalt gegen Ausländer als Hauptthema.“ Die erste Einschränkung ist eine zeitliche Einschränkung. Es sollen nur Beiträge in die Untersuchung einfließen, die in den Zeitraum vom 1.1.1995 bis 31.12.2000 fallen. Die inhaltliche Einschränkung soll so festgelegt sein, dass das Hauptthema des Beitrags „Gewalt gegen Ausländer“ sei. Dies muss bereits durch den Aufmacher erkennbar sein. Die Menge der in Frage kommenden Beiträge müsste aufgrund des Umfangs und des zur Verfügung stehenden Forschungsteams noch einmal eingeschränkt werden. Für unsere Untersuchung ist es zum einen von Bedeutung, eine zumindest mittelfristige Themenentwicklung zu erfassen, zum Anderen ist es für den Vergleich der Themenbehandlung in den verschiedenen Informationssendungen

---

<sup>1</sup> engl. Zeitcode. Digitale Dateninformationen, die auf ein MAZ-Band aufgezeichnet werden und in einer absoluten Beziehung zum Videobild stehen. Pro Vollbild wird ein Datenwort mit 80 Bit aufgezeichnet. Darin sind u.a. 26 Zeit-Bits für die Numerierung von Stunden, Minuten, Sekunden und Bildern sowie User Bits enthalten.

erforderlich, dass die Informationssendungen mit den gleichen Themen in der Stichprobe vertreten sind. Es ist nicht gewährleistet, dass die Beiträge mit den gleichen Themen am gleichen Tag gesendet werden, sondern teilweise mit zeitlicher Verzögerung in den verschiedenen Informationssendungen. Aufgrund dieser beiden Umstände ist eine Stichprobe mit möglichst langen Zeiträumen erforderlich. Vor diesem Hintergrund erscheint es als sinnvoll Klumpen zu bilden, von jeweils einmonatigen Stichprobenabschnitten. Zur Auswahl der Stichprobenabschnitte werden wir eine zufallsgesteuerte Auswahl vornehmen und zwar eine Klumpenauswahl. Wir werden hierfür 72 Karteikarten erstellen, d.h. für jeden Monat der 6 Jahre vom 1.1.1995 bis 31.12.2000 eine Karteikarte. Diese werden in einer Urne gemischt und durch einen Zufallsprozess werden 12 Karteikarten gezogen, Die Auswahl von 12 Stichprobenabschnitten sichert die Repräsentativität. Es werden dann alle Informationssendungen der ausgewählten Monate (Klumpen) untersucht.

Somit lässt sich die angestrebte **Grundgesamtheit** definieren. Sie besteht aus allen Beiträgen in Informationssendungen des Fernsehsenders RTL, aus den Jahren 1995-2000, die jeweils zu einem Klumpen von einem Monat zusammengefasst werden. Um festzustellen, ob ein Beitrag Teilmenge der Grundgesamtheit ist, müsste der Beitrag auf das Vorhandensein von „Gewalt gegen Ausländer“ überprüft werden. Damit die Grundgesamtheit für die Stichprobe angebar ist, müssen alle Auswahleinheiten auf einer Liste repräsentiert werden.

## 5.1 Informationsbasis

Die Informationsbasis für die Erfassung der Gewaltdarstellungen gegen Ausländer sind Programmaufzeichnungen, die mit einem Time Code<sup>2</sup> belegt, jede Sekunde der Ausstrahlung identifizierbar und rekonstruierbar machen. Aus dem Gesamtprogramm RTL wird das Gesamtprogramm aus der untersuchungsrelevanten Zeit von 17.00-23.00 ausgewählt und der darin enthaltene Untersuchungsbereich Informationssendungen nach Gewaltdarstellungen gegen Ausländer untersucht.

**okay**

## 5.2 Erhebungsinstrument

Bei unseren Untersuchungsobjekten handelt es sich um archivierte audiovisuelle Dokumente als Bedeutungsträger, deshalb kommt als Erhebungsverfahren nur die empirische Inhaltsanalyse in Frage. Dabei ist das Ziel die systematische objektive Beschreibung von den oben bestimmten Merkmalen zur Darstellung von „Gewalt gegen Ausländer“.

**okay**

## 6 Auswahlplan

Die hier zu untersuchenden **Sequenzen** sollen Beiträge aus Informationssendungen des Fernsehsenders RTL sein. Unter Beiträgen sind nur solche zu verstehen, die sich informierend oder kommentierend auf reale Zustände oder Ereignisse beziehen. Wir beschränken uns auf Informationssendungen, das heißt Nachrichten, politische und nichtpolitische Informationssendungen. **Damit** sind Reality-Tv-Sendungen, die in der Literatur zum Teil unter Informationssendungen fallen ausgeschlossen.

**Warum Reality-TV-Sendungen nicht berücksichtigt werden, wird in der Begründung nicht deutlich.**

Unsere Untersuchung wird nicht das gesamte Tagesprogramm des Fernsehsenders RTL einschließen, sondern nur die Tageszeitphase von 17.00 bis 23.00. Diese zeitliche Begrenzung hat zur Folge, dass alle relevanten Informationssendungen mit festen Sendplätzen und höchsten Nutzungsraten in die Untersuchung eingehen, dass heißt alle Sendungen den der Sender selbst durch die Programmstruktur und Platzierung die größte Bedeutung beimisst.

Nun ist die Bezeichnung „Beitrag aus Informationssendungen des Fernsehsenders RTL“ für die Beschreibung einer **Untersuchungs- bzw. Zählseinheit** genauer zu spezifizieren. Dies geschieht nach den Gesichtspunkten „Ausstrahlungsdatum“ und „Gewalt gegen Ausländer als Hauptthema.“ Die erste Einschränkung ist eine zeitliche Einschränkung. Es sollen nur Beiträge in die Untersuchung einfließen,

---

<sup>2</sup> engl. Zeitcode. Digitale Dateninformationen, die auf ein MAZ-Band aufgezeichnet werden und in einer absoluten Beziehung zum Videobild stehen. Pro Vollbild wird ein Datenwort mit 80 Bit aufgezeichnet. Darin sind u.a. 26 Zeit-Bits für die Numerierung von Stunden, Minuten, Sekunden und Bildern sowie User Bits enthalten.

die in den Zeitraum vom 1.1.1995 bis 31.12.2000 fallen. Die inhaltliche Einschränkung soll so festgelegt sein, dass das Hauptthema des Beitrags „Gewalt gegen Ausländer“ sei. **Dies muss bereits durch den Aufmacher** erkennbar sein.

**Hier ist nur nach mehrmaligem Lesen ersichtlich, dass „Beiträge“ Untersuchungs- und damit Zählseinheiten sein sollen. Bei der Bestimmung der Untersuchungseinheiten spielt der festgelegte Zeitraum keine Rolle. Zusätzlich fehlt eine Begründung dafür, warum ausgerechnet dieser Zeitraum gewählt wurde.**

**Hier deutet es sich bereits an, dass ein mehrstufiger Auswahlplan entwickelt wird, weil: der „Aufmacher“ ist natürlich erst ersichtlich, wenn man diesen auch anschaut.**

Die Menge der in Frage kommenden Beiträge müsste aufgrund des Umfangs und des zur Verfügung stehenden Forschungsteams noch einmal eingeschränkt werden.

**Das heißt also, dass eine Stichprobe gezogen werden muss. Als ungünstig im Verstehen des Geschriebenen wirkt sich aus, dass bisher die Grundgesamtheit noch nicht bestimmt wurde. Die Stichprobe wird aus der Grundgesamtheit gezogen – ohne Grundgesamtheit also keine Stichprobe.**

Für unsere Untersuchung ist es zum einen von Bedeutung, eine zumindest mittelfristige Themenentwicklung zu erfassen, zum Anderen ist es für den Vergleich der Themenbehandlung in den verschiedenen Informationssendungen erforderlich, dass die Informationssendungen mit den gleichen Themen in der Stichprobe vertreten sind. Es ist nicht gewährleistet, dass die Beiträge mit den gleichen Themen am gleichen Tag gesendet werden, sondern teilweise mit zeitlicher Verzögerung in den verschiedenen Informationssendungen. Aufgrund dieser beiden Umstände ist eine Stichprobe mit möglichst langen Zeiträumen erforderlich. Vor diesem Hintergrund erscheint es als sinnvoll Klumpen zu bilden, von jeweils einmonatigen Stichprobenabschnitten. Zur Auswahl der Stichprobenabschnitte werden wir eine zufallsgesteuerte Auswahl vornehmen und zwar eine Klumpenauswahl. Wir werden hierfür 72 Karteikarten erstellen, d.h. für jeden Monat der 6 Jahre vom 1.1.1995 bis 31.12.2000 eine Karteikarte. Diese werden in einer Urne gemischt und durch einen Zufallsprozess werden 12 Karteikarten gezogen, Die Auswahl von 12 Stichprobenabschnitten sichert die Repräsentativität. Es werden dann alle Informationssendungen der ausgewählten Monate (Klumpen) untersucht.

**Benannt sind jetzt noch nicht die Auswahlseinheiten. Diese wären nämlich in dieser Logik die 72 Karteikarten.**

Somit lässt sich die angestrebte **Grundgesamtheit** definieren. Sie besteht aus allen Beiträgen in Informationssendungen des Fernsehsenders RTL, aus den Jahren 1995-2000, die jeweils zu einem Klumpen von einem Monat zusammengefasst werden. Um festzustellen, ob ein Beitrag Teilmenge der Grundgesamtheit ist, müsste der Beitrag auf das Vorhandensein von „Gewalt gegen Ausländer“ überprüft werden.

**Offen bleibt an dieser Stelle, wie denn ausgewählt wird, ob es in dem Beitrag um „Gewalt gegen Ausländer“ geht. In der Logik des Dargestellten sind diese Beiträge bereits aussortiert. Ein solches Vorgehen wäre in der Praxis unsinnig. Laut dem Dargestellten müssten zunächst alle Beiträge angesehen werden und entschieden werden: geht es um Gewalt gegen Ausländer. Und dann erst würde diese Stichprobe gezogen.**

Damit die Grundgesamtheit für die Stichprobe angebbbar ist, müssen alle Auswahleinheiten auf einer Liste repräsentiert werden.

**Und was sind die Auswahleinheiten?**

**Insgesamt: die Gruppe hat es sich selbst schwer gemacht, weil sie sich nicht an die Vorgabe der Aufgabenstellung gehalten hat. Zunächst wäre die Grundgesamtheit festzustellen gewesen. Daran hätte sich eine zweistufige Auswahl angeschlossen: Die erste Auswahleinheit wäre die Karteikarte mit dem Monat gewesen. Von dort aus hätte man dann die zu untersuchenden Beiträge rausfiltern können.**

**Und wenn ihr zurück schaut zur Aufgabe 2, dann hätte auch noch eine zweite Analyseebene eingeführt werden müssen, denn die Gruppe will ja auch die einzelnen „Gewalthandlungen“ genauer untersuchen.**